

Einladung zum Workshop

am 29.- 30. März 2019

Sehr geehrte Akteur*innen im System Schule, **Schulleiter*innen, DaF/DaZ-Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und weitere Multiplikator*innen**, wir laden Sie herzlich zum Workshop „**System Schule. Veränderung gestalten.**“ am 29.-30. März 2019 im Bildungs- und Freizeitzentrum in Wolmirstedt ein.

Der Workshop ist Teil des AGSA e. V. Projekts „IKOE – Interkulturelle Orientierung und Öffnung. Koordinierungsstelle für Integrationsmanagement in Sachsen-Anhalt.“

Termine: Freitag, 29. März 2019, ab 16:30 Uhr – 20:00 Uhr
Samstag, 30. März 2019, 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

Ort: Bildungs- und Freizeitzentrum Wolmirstedt, Triftstr. 6, 39325 Wolmirstedt

Der Workshop bietet Anknüpfungspunkte für umfassendere Schulentwicklungsprozesse und Raum in einen Dialog über die täglichen Herausforderungen in der interkulturellen und politischen Bildungsarbeit zu treten. Thematische Schwerpunkte sind dabei:

- **Perspektive Lehre – Lernen. Wie wird Diversität vermittelt?**
- **Fokus Eltern in Schule. Eine Bildungskooperation im interkulturellen Kontext?**
- **Hintergründe verstehen. Inklusion und interkulturelle Bildung als Ressource?**

Die Fortbildungsveranstaltung hat vom Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) eine Reg.-Nr. **WT 2019-400-15** erhalten.

Die Teilnahme am Workshop sowie Übernachtung und Verpflegung sind kostenfrei. Wir möchten Sie bitten, sich **bis zum 28. Februar 2019** bei Verena Redemann (verena.redemann@agsa.de; Tel.: 0391 5371-241) **anzumelden**. Nähere Informationen zum Ablauf des Workshops erhalten Sie nach der Anmeldung.

Noch ein Hinweis, am 15.-16. November 2019 bieten wir einen weiteren Workshop zum Thema „System Schule. Veränderung gestalten.“ an. Bei Fragen melden Sie sich unter verena.redemann@agsa.de; Tel.: 0391 5371-241.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Katja Michalak
Projektleitung IKOE
Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V.

Magdeburg, den 19.11.2018

Gefördert durch:

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert

Podiumsgespräch „Dreisprachig Lernen. Konzepte zur Internationalität. Transnationale Projektideen.“ Dr. Antje Reuleke, Stellvertretende Schulleiterin Stiftungsgymnasium Magdeburg

Im Podiumsgespräch werden am Beispiel des Stiftungsgymnasiums in Magdeburg Ideen für eine vielfältige Schulkultur und interkulturelles Zusammenleben am Lern- und Lebensort Schule vorgestellt. Dabei legt die Schule ihren Schwerpunkt auf Konzepte der Mehrsprachigkeit und transnationale Projektideen. Anschließend steht die stellvertretende Schulleiterin für Fragen zur Verfügung und der Raum ist geöffnet, um über weitere Konzepte und Erfahrungen in den Austausch zu treten.

Workshop I „Fokus Eltern in Schule. Eine Bildungs Kooperation im interkulturellen Kontext?“
Jana Back, `Servicestelle Interkulturelles Lernen in Schule`, LAMSA e. V.

Wie können Schulen Eltern am Bildungsprozess ihrer Kinder beteiligen? Wie können wertvolle Beziehungen zwischen Kindern, Eltern und Schule entstehen? Wie kann, wenn die deutsche Sprache (noch) nicht gut beherrscht wird, die Sprachförderung der Eltern additiv mit der Sprachförderung der Kinder, nach dem Motto: „Gemeinsam eine Sprache“, verzahnt werden?

Welches sind geeignete Verwaltungs- und Kommunikationsabläufe zwischen Eltern und Schule und wie kann eine interkulturell orientierte Dienstleistungskultur geschaffen werden? Im Workshop werden die Schwerpunkte Elternbeteiligung und Beratung im Schulalltag im interkulturellen Kontext thematisiert. Ziel ist es, einen kultursensiblen Umgang mit Eltern zu entwickeln und Angebote entsprechend zu konzipieren.

Workshop II „Perspektive Lehre – Lernen. Wie wird Diversität vermittelt?“

Vanessa Gottlebe, Marie Prikhodko, `Servicestelle Interkulturelles Lernen in Schule`,
Freiwilligenagentur Magdeburg

Im Mittelpunkt dieses Workshops stehen der sprachensible und diversitätsbewusste Umgang mit Heterogenität im Unterricht. Ziel ist es, eine Orientierungshilfe für die eigene Unterrichtsgestaltung zu erarbeiten und an die Hand zu geben. Es werden vielfaltsorientierte Unterrichtskonzepte sowie mehrsprachige Projektansätze vorgestellt und unter dem Aspekt der Praxisrelevanz diskutiert.

Workshop III „Hintergründe verstehen. Inklusion und interkulturelle Bildung als Ressource?“

Leandro F. Gambôa, Interkultureller Trainer

Der Workshop vermittelt Grundlagen, aber auch Grenzen interkultureller Bildungsarbeit. Der Kulturbegriff und Begrifflichkeiten zu Interkulturalität werden erläutert sowie der Weg zu einem ressourcenorientierten Umgang mit Vielfalt diskutiert. Und - *last but not least* – wie kann Interkulturelle Öffnung als Schulentwicklungsaufgabe bewältigt werden?

Gefördert durch:

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert

Programm

Freitag, 29. März 2019

- Ab 16:30 Uhr Ankommen
- 17:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung
Dr. Katja Michalak, Projektleitung IKOE
Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V.

Cornelia Habisch, Geschäftsführerin Netzwerk für Demokratie und Toleranz in
Sachsen-Anhalt Landeszentrale politische Bildung
- 17:30 Uhr Podiumsgespräch „Dreisprachig Lernen. Konzepte zur Internationalität.
Transnationale Projektideen.“
Dr. Antje Reuleke, Stellvertretende Schulleiterin
Stiftungsgymnasium Magdeburg
- 19:00 Uhr Abendessen
- 20:00 Uhr Ausklang mit kleiner Vorstellungsrunde

Samstag, 30. März 2019

- Ab 08:00 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Workshop I „Fokus Eltern in Schule. Eine Bildungskooperation im
interkulturellen Kontext?“
Jana Back `Servicestelle Interkulturelles Lernen in Schule`, LAMSA e. V.
- 11:00 Uhr Workshop II „Perspektive Lehre – Lernen. Wie wird Diversität
vermittelt?“
Vanessa Gottlebe, Marie Prikhodko, `Servicestelle Interkulturelles Lernen in
Schule`, Freiwilligenagentur Magdeburg
- 12:30 Uhr Mittag
- 13:30 Uhr Workshop III „Hintergründe verstehen. Inklusion und interkulturelle
Bildung als Ressource?“
Leandro F. Gambôa, Interkultureller Trainer
- 15:00 Uhr Abschluss
- 16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Gefördert durch:

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert